

## Ängste

Aus bösen Träumen aufgewacht...  
Verflucht diese Nacht!  
Aufgewacht ohne dich.  
Meine Ängste umklammern mich,  
bilden einen Reigen...  
Ich wünsche mir sie würden schweigen,  
doch halten sie fest an mir.  
Ich will mich nicht an der Angst verlieren!!

Hoffe nur die die Furcht zieht mich nicht tiefer hinab...  
Frage mich warum ein Traum mir die Nacht verdarb.  
Mit klammen Fingern greift die Angst zu;  
sie lässt mir keine ruh!  
Brauche deine Nähe um die Nacht loszulassen,  
um wieder neuen Mut für den Tag zu fassen!

Warten muss ich auf deine Nähe,  
darauf dass ich dich wiedersehe...  
Nicht lange mehr sinds doch nur Stunden!  
Hoffe die Angst schafft es nicht das zu verwunden,  
was tief in mir die Hoffnung schürt,  
mein Herz welches du so tief hast berührt!

© Niole Ortlepp

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)